



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

531 (16.11.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-377486](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-377486)

Selbtes Dank an den Stahlhelm

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 16. November.

Der „Stahlhelm“ teilt in seiner heute erscheinenden Nummer mit: Unter dem 11. November 1918 hat der Stahlhelm gemäß dem Beschluß der Bundesleitung die Mitglieder der „Kameraden“ grundtätig geregelt, die vom Stahlhelm ausgehört sind. — Die entsprechenden Beschlüsse werden den Mitgliedern in Kürze zugehen.

Der Bundesführer des Stahlhelm, Hund der Frontsoldaten, Reichsarbeitsminister H. S. S. S.



Reichsarbeitsminister Hund, der Bundesführer des Stahlhelm, hat allen Stahlhelmsoldaten, die vom Stahlhelm ausgehört sind, ein besonderes Ehrenzeichen verliehen.

Selbtes, enthält in der gleichen Nummer folgenden Aufruf an den Bund:

Allen Kameraden sage ich für ihre Mitwirkung an dem Erfolge des 11. November am Siege des deutschen Volkes meinen kameradschaftlichen Dank. — Ich danke allen alten Stahlhelmsoldaten, ich danke auch den jungen Kameraden. Ich gedente in Dankbarkeit der Kreise, die ihr mit vom November 1918 bis heute gehalten hat. Ich gedente den unerschrockenen Kämpfern im Stahlhelmschlacht um die innere und äußere Freiheit. Ich gedente der Hunderte von Toten und Tausende von Verwundeten, die im Stahlhelm für Deutschland starben. Der Einsatz dieser Kameraden vergrößert uns alle. Wir gedente ihrer immer in dieser Kreise und Dankbarkeit. Um meine alten Kämpfer und Kameraden zu ehren, habe ich am 11. November, am 10. Jahrestag der Gründung des Stahlhelm, Band der Frontsoldaten, ein besonderes Ehrenzeichen gestiftet, das jeder alte Kämpfer auf persönlichen Antrag erwerben kann. — Für uns alle im Stahlhelm geht der Kampf um Deutschlands innerer und äußerer Freiheit weiter. — Ich danke allen Kämpfern; aber der Dank geht uns immer im Stahlhelm darin, daß neue Ziele angeschrieben und ausgedehnt und neue Aufgaben an die besten Schüler der alten Frontsoldaten gestellt werden.

Front-Deft. H. S. S. S. Frau S. S. S.

Sonderheft Instruktionen für Pitwinom

Washington, 15. Nov. Es verlautet, daß Außenminister Pitwinom auf Grund aus Moskau erhaltenen neuer Instruktionen nunmehr geneigt ist, die zur Verhandlung stehenden Doppeltraktate vor der offiziellen Unterzeichnung des Vertragsabkommens nach die Vereinigten Staaten zu verschieben.

William R. Vandervilt üblich verunglückt

Abteford (Schottland), 15. November. Der Häuptling William R. Vandervilt, der dritte Träger des höchsten Namens, ist heute bei einem Automobilunfall tödlich verunglückt.

Japanisches Lob für Deutschland

Durch den Berliner japanischen Botschafter beim Handelsaustausch mit Tokio

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 16. Nov.

Bei dem Handelsaustausch Berlin-Tokio am Mittwoch morgen hielt der japanische Botschafter in Berlin Kogai auch in japanischer und dann in deutscher Sprache eine Rede, in der er u. a. ausführte:

Es ist wirklich eine außerordentliche Freude, daß nun binnen kurzem der Fernsprechverkehr zwischen Japan und Deutschland dem Publikum zur Verfügung stehen und daß damit die Entfernung zwischen Japan und Deutschland auf ein Mindestmaß herabgesetzt wird. Es ist ja bekannt, daß Japan viel von Deutschland gelernt hat, sei es auf dem Gebiete der exakten Wissenschaften, sei es auf dem Gebiete der Literatur, der Medizin, der Kunst oder der Verwaltung. Aber andererseits hat auch Deutschland die japanische Kultur mit Interesse studiert und besonders die japanische Kunst schätzen gelernt, wodurch die Deutschen ihr Verhältnis der japanischen Seite vertieft haben. Das viele Japaner nach Deutschland kommen, um ihre Studien zu betreiben und Bekanntschaften vorzunehmen, wird schließlich zur weiteren Annäherung und Entwicklung der guten Beziehungen zwischen Japan und Deutschland beitragen.

Aus verschiedenen Gründen, die ich im einzelnen hier nicht ausführen möchte, befinden sich heute Japan und Deutschland in einer ganz ähnlichen Lage. In beiden Ländern will ein Volk, ein Wille sein. In solcher Zeit

ist es besonders wünschenswert, den Gedanken der wechselseitigen Hochachtung und Verehrung zu vertiefen.

Ich zweifle nicht, daß dieser Austausch beiderseitig für den nun folgenden wechselseitigen fernmündlichen Verkehr zwischen Japan und Deutschland sein wird. Was im heutigen Deutschland dem Reisenden, der seine Schritte in dieses so friedliche Land lenkt, ins Auge fällt, ist die Ordnung im Innern sowie der Umstand, daß das Volk fleißig und unbeeinträchtigt seiner täglichen Arbeit nachgeht, trotz der gewaltigen Umwälzung, welche sein Regierungssystem seit dem letzten Frühling, bei der nationalsozialistischen Revolution, erfahren hat. Das deutsche Volk, von der neuen nationalsozialistischen Bewegung bis ins tiefste eingeeignet, zeigt in der Tat ein Erwachen und eine gewaltige Ausbreitung des nationalen Bewusstseins. Das fällt dem Fremden sofort auf.

Dann sprach der deutsche Botschafter in Tokio, Dr. Borchers, der u. a. auf die in Europa auch heute noch wenig bekannte und ergnügte Seele des japanischen Volkes und auf die Ueberlieferungen der japanischen Kultur hinwies. Im Begriffe, in seine Rede zurückzukehren, ergreife er gern die Gelegenheit, seiner Bewunderung für Japan Ausdruck zu geben. Mit seinen eigenen Worten zu den alten Zeiten verbinde er die Größe der Deutschen in Japan, die für das deutsche Volkswohlwert 1100 Den gesammelt hätten.

Die Eröffnung des „Deutschen Presseklubs“ in Berlin

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 16. November.

In sämtlichen Räumen des Domes der deutschen Presse in der Tiergartenstraße 18 fand am Mittwochabend die Eröffnung des „Deutschen Presseklubs“ statt, zu der alles, was Presse heißt und Presse zu betreiben hat, erschienen war. Hauptmann a. D. Weiskopf, Chef vom Dienst beim „Völkischen Beobachter“, der den Deutschen Presseklubs u. B. ins Leben gerufen hat, begrüßte den Reichsminister Dr. Goebbels sowie die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste der deutschen Presseorganisationen und legte diese und Zweck der Gründung auseinander. In Pressefreien sei man vielfach dem eigenen Klub- und Vereinswesen ablenken gegenüberstehen. Wir Nationalsozialisten haben bewußt die Methode abgelehnt, sich gegenseitig in den Zeitungen die größten Verbrechen zu sagen, nur abends dann am Tisch die Hände zu schütteln und sich gegenseitig der größten Hochachtung zu versichern. Darum haben wir auch den damaligen Presseorganisationen den Rücken gekehrt. Im neuen nationalsozialistischen Staat ist auch hier eine grundlegende Veränderung eingetreten, so sehr, daß man sogar hier und da von einer Umformung der Presse spricht.

Wenn diese eine Befreiungsbewegung bedeutet, so ist sie mit tausendmal lieber, als die frühere Befreiungsbewegung. Wenn wir heute zusammenkommen, dann haben wir die Gewähr der loyalen Mitarbeit und des vollen verantwortungsvollen Dienstes am Volk.

Es ist kein Zufall, daß der alte Klub der Deutschen Presse“ besonders zahlreich war, gerade im Zeitalter der Demokratie. Wir lehnen diese Erklärung ab. Deshalb ist der neugegründete Deutsche Presseklubs getragen von allen deutschen Presseorganisationen und allen ihren Mitgliedern ausnahmslos. Hauptmann Weiskopf wird dann auch auf die neugegründete Reichskulturkammer und die darin zum Ausdruck kommende Bedeutung der deutschen Presse in Bundesminister Hinsicht zu.

Der Führer des Reichverbandes der Deutschen Presse, Reichspresseschef Dr. Dietrich

übernahm die Klubräume gemüßwillig als Quasi-klub. Zum ersten Male seit der deutschen Revolution hat die Presse hier gefällig versammelt. Man möge daran erkennen.

Daß das neue Deutschland nicht gewillt sei, auf Weltanschauung und Freiheit zu verzichten.

Dr. Dietrich schloß mit dem Wunsch, daß der Geist des Führers auch in diesen Räumen immer herrschen möge und überdies zum Zeichen dessen dem Hause eine im großen Saal angelegte Büste des Führers. Unter den Gästen sah man u. a. den Vizepräsidenten von Venedig, die Vizepräsidenten Weiskopf und von Oden, den Kommandanten von Berlin, Generalmajor Schamburg, den Gruppenführer Ernst, Kommandant Peters, die Presseattachés fast aller Botschaften und Gesandtschaften, die Presseattachés aller Ministerien, nicht zuletzt auch die Herren des Reichsministeriums für Propaganda etc.

Schwimmende Flugstützpunkte im Ozean

Meldung des Wolff-Büros

Washington, 16. November.

Die Verwaltung für öffentliche Arbeiten bewilligt einhundert Millionen Dollar für den Bau einer schwimmenden Flugplattform zu Versuchszwecken. Diese schwimmende Insel, die 500 Seemeilen von der atlantischen Küste entfernt verankert werden soll, wird zunächst nur ein Viertel der vorgeschlagenen Größe betragen. Falls die Versuche erfolgreich ausfallen, wird der Bau einer Serie von ähnlichen Flugstützpunkten in der Bucht von San Diego von etwa 300 Meter Länge vorgesehen werden, die dann in Abständen von 100 Seemeilen als Flugbrücke über den Atlantischen Ozean verteilt werden sollen. Die Kosten der Gesamtprojekte betragen 30 Millionen Dollar.

Sollen wir viel lachen? / Von Dr. med. Robert Ringmann

Das Lachen ist von alt zum Gegenstand trockener und wichtiger Untersuchungen gemacht worden. Die „mit tiefer Einsicht und köstlicher Ausnutzung unter mehr oder minder hartem Schall verdrängte Lachbewegung“, wie das Lexikon sagt, gilt ja dem Menschen allgemein als Zeichen des Frodes, des Guten, so daß man ihm noch viele andere Tugenden beilegt. Lachen soll gesund sein: „Die angenehme Wirkung des Lachens beruht auf der für die Gesundheit heilsamen Motion und verdaunungsfördernden Inanspruchnahme des Lachens, wie das Lachen innere Schwünge der Muskeln ist, die zur Verabreichung gehören, welche die Welt besser fördert, als es die Weisheit des Kopfes im Stande ist“, laut Kant: Lachen soll ein Zeichen von Verstand sein; man hat den Menschen als Tier mit Vernunft beschildert, denn das „Lachen“ der Taube oder der Dohle ist ein rein mechanisches Reflexphänomen ohne jegliche Ursache, wie sie — selbst beim Affen — Voraussetzung des eigenartigen Lachens ist. Und das Lachen soll schließlich die Seele heben: Thomas Hobbes hält im Lachen einen „physischen Triumph“, einen Triumph über sich oder über andere, während Bergson es als Anzeichen gegenwärtiger Zielsetzungen ansieht. Göttinger findet die Hauptursache des Lachens in ästhetischen Dingen wie dem verstorbenen Fremder Güte und im Lustgefühl anderer auf Annahmeschalen, während Bergson einen Teil aus der Idee eines ironischen Widerspruchs bei einem aufsehenerregenden Akt in der Gegenwart ableitet. Der Würder muß, nachdem er sein Opfer umgebracht hat, entgegen den Naturbestimmungen, nach rückwärts abgerufen sein.

Stimmt das alles? Welt mehr als die Güte aller Menschen, und zwar gerade die ästhetischen, literarischen Werke lachen niemals oder nur selten. Die Chinesen, die Japaner, die Vereinigten Staaten sehen das unehrliche Lachen als einen wichtigen und unwichtigen Temperamentsausdruck an, während die Römer schon bei dem geringsten Anlaß die Lüge lachen. Wo aber das Lachen eine normale „Anweisung“ ist, geht es nicht an allgemeinen, und nicht gerade ironischen Eigenschaften an. Erklären hat das Lachen und sein Ausmaß, das Lachen, vorzügliche Mästen.

Die Serientheorie aus Hollywood, jedes Gesicht ein feines Gesicht, sollen alsdann den Ausdruck unerschütterlicher guter Sinne erwecken — und eben deshalb wirken sie bei härteren Einleiten unecht und gekünstelt. Zweitens ist das Lachen dort, wo es nicht gebildet ist, meist auf eine ebenso unangenehme Weise zurückzuführen — auf die Schadenfreude.

Der einzige Fortschrittler hat der italienische Philosoph Tommaso eine einfache Methode zur Erforschung des menschlichen Charakters durch das Lachen entworfen. „Lachen“ heißt danach ein physiologisches, reflexartiges, verhältnismäßig gemäßigtes Temperament, „heißer“ auf einen heftigen, „kühler“ auf einen unerschütterlichen und „schöner“ auf einen langweiligen Menschen. Ganz so einfach machen wir uns heute die Menschenkenntnis nicht mehr. Professor Wilson von der Universität Berkeley, U.S.A., hat seinen in seinen Untersuchungen an Tausenden von Kindern und Erwachsenen festgestellt, daß das Lachen sehr kleiner Kinder, vom dreimonatigen Säugling angefangen, meist auf der Freude über eigene Leistungen beruht. Publ. leicht, wenn er lacht, ist, Stolz oder in die Hände klatscht. Dieser ursprüngliche, instinktive Ausdruck schwindet mit wachsendem Alter mehr und mehr — die Kinder verlieren allmählich die Fähigkeit, aber sie selbst zu lachen, daher lachen sie jetzt aber anders.

Professor Wilson sagt: „Fördere das Lachen deiner Kinder über eigene Ungeheuerlichkeiten“ — mache einen Spott daraus, deine eigenen peinlich-dominanten Situationen zu belächeln.“ Es soll durchaus nicht gelächelt werden, daß das Lachen etwas bei Verwirrungen oder Unklarheiten Antworten auf recht unheimlichen Charakteranlagen, auf einem ironischen Verband oder auf einer gewissen natürlichen Fröhlichkeit beruhen kann; es soll auch nicht belächelt werden, daß es weniger genaue, feineren Menschen gelangt, sich über die Unzulänglichkeiten des eigenen Ich so weit hinwegzusetzen, um über sich selbst lachen zu können. In der Vergangenheit der Welt würde aber bei einer Erklärung nach lachen, nur ein recht gleichwertiges, unheilvolles Lachen zu belächeln. Es heißt ein reines Lachen, ein Erfahren und Wes-

senkenstund dazu, um aufrichtig zu sein, wie es Schopenhauer vorschreibt. Je mehr die Reiz des ganzen Erdenes läßt ist, um so verzweifelt kann er lachen.“ So lange man diesen Schatz nicht besitzt, nimmt man sich besser die Mühe der Antike zum Vorbild und vermeidet jede unangenehme, alle geistlichen und römischen Philosophen hinstimmen mit den lateinischen Weisen darin überein, daß das Lachen kein Charakteristikum der Tugend und der Stärke ist.

Neuaufführung im Württembergischen Staatstheater

Karl Deubner, Bernhard von Weimar

Derzeit Bernhard von Weimar ist eine der glänzendsten Bühnengestalten des württembergischen Theaters. Er war es, der nach dem Schicksal des württembergischen Königs die Schwaben, in deren Reichen ihn Verwirrung herrschte, mit seinem Kampfsinn vorwärts und Wollensheit durch den ihm verliehenen Befehl befördert wurde. Er zog seiner Jugend gewohnt er lachen bei der protestantischen Varel, gab den Württembergern ein neues Bild und hielt die protestantische Varel annehmen. Freilich, nach der Schlacht bei Mollathaus trat er in langweilige Dienste, vertrat im Jahre 1622 die Spanier aus Württemberg, entließ Göttingen das deutsche Volk, eroberte sogar das für unerschütterlich geltende Berlin und wollte in das Herz der kaiserlichen Varel, nach Orléans, verlocken, um die Varel in einem Universalfrieden zu zwingen. Ein tragischer Tod vernichtete alle seinen Pläne und letztere Proteste, das alles nicht imstande gewesen wäre, Alles zu erobern. Das deutsche Volk dem Erbfeind aus, das sich nun am Rhein schloß konnte. Es ist die Tragik dieses erdenes, gekannt und menschlich prägnanten Helden, daß er ungenügend Frankreichs Gelächers auf deutsches Land und das gelächelt hat.

Hier Tage für den Dramatiker ein tragisches Problem: denn Bernhard hat bis zu seinem Tode einen die menschlichen Überwindungspräfte und Wille gezeigt. Karl Deubner führt in seinem Drama nur eine solche Heldenfigur an, einen adeligen deutschen Menschen und einen Mann. Die Weisheit kann ihm darin entgegen; denn Bernhard war als

Nächste Woche wieder in Leipzig

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 16. November.

Im Brandbitterprozess wird Mittwoch nachmittag als Zeugin noch die russische Aktivistin Frau Dr. Vissitschewa über den Kattahalt Popoff auf der Arim im Jahre 1902 vernommen. Die Zeugin, die gegenwärtig in Leipzig tätig ist, gibt an, am 8. August 1902 sei Popoff, den sie schon als Mitglied der Gymnasialen in Bulgarien gekannt habe, mit seiner Frau in dem Sanatorium Gant-Su auf der Ostbahn Arim eingetroffen. Die Zeugin habe beide behandelt. Am 11. September sei Popoff und seine Frau nach Moskau zurückgekehrt.

Auf die Frage des Oberstaatsanwaltes, wie die Zeugin die Daten des Kattahalt Popoff in Erinnerung anbringen könne, antwortet die Zeugin, daß sie im Sanatorium in Maffra gebildet habe. Die Aufnahme des Sanatoriums habe sie nicht gemacht, die amtlichen Listen über den Kattahalt des Ehepaares Popoff hätten jedoch fortgeführt werden.

Als weiterer Zeuge wird der frühere Kanzler des Reichsgerichts, Rudolf Bernheim, vorgeladen. Der Zeuge kommt für die Vernehmung mit dem Angeklagten Popoff in Frage. Der Zeuge Bernheim hatte bekannt, daß an einem Tage vor dem Brande ein großer Mann mit einer Röhre und das Obergeschloß ging, in dessen Begleitung ein ebenfalls großer Mann war. Nach der Auslieferung Bernheim sollten das von der Röhre und Zeuge Popoff sein. Der Zeuge Bernheim bekennt, daß er etwa jeden Monat einmal in den Reichstag gekommen sei, zuletzt war er am Tage nach der Schlacht des Reichsgerichtsgebäudes im Reichstag, um Popoff eine Abschrift der politischen Verträge zu überbringen. Das sei also am 24. Februar geschehen. Popoff wird neben den Zeugen Bernheim gelad, um mit dem Bericht die Vernehmungsmöglichkeiten zu lassen kann. Bernheim ist noch keiner als Zeuge Bernheim erklärt, daß er damals einen kaiserlichen Beamten traf, der besonders lang war. Er befindet weiter auf Fragen, daß er allein in den Reichstag gekommen sei, und daß er sich auch mit einem Mann mit einer Röhre erinnern kann, der er vielleicht zufällig getroffen hätte.

Als Zeugin wird hierauf die Bulgarin Tschistakowa vernommen. Der Vorsitzende vernimmt die Zeugin zunächst unerschützt. Er macht sie darauf aufmerksam, daß sie als Zeugin des Angeklagten Popoff in Bulgarien vernommen wurde. Die Zeugin erklärt aber, daß sie aufpassen sollte. Sie bekennt, daß Popoff vom November 1901 bis zum Januar 1902 bei ihr in Philibopol und von März 1902 bis zum 21. September 1902 in Sofia mit ihr zusammen gelebt habe. Er habe in dieser Zeit keine Reisen unternommen, sondern sei täglich zu ihr zusammengekommen.

Auf die Frage des Vorsitzenden, wie sie den 11. September so genau als den Tag seiner Abreise angeben könne, wie die Zeugin nur zu antworten, daß sie sich dessen ganz bestimmt erinnere.

Darauf wird die Verhandlung auf Freitag verlegt. Der Donnerstag bleibt freigeblieben. Der Vorsitzende teilt mit, daß der Strafprozess am Freitag und möglicherweise auch noch am Samstag in Berlin verhandelt werden, daß aber an Beginn der nächsten Woche die Verhandlungen auf jeden Fall wieder in Leipzig stattfinden.

Schredensat eines Aeronauten

München, 15. Nov. In Urmarsbach bei Frey

wird ein Aeronauten seine 16jährige Frau durch Schläge auf den Kopf und Hals in die Tiefe ins Schrot auf. Seiner Kinder erklären er, daß die Mutter durch Erhängen Selbstmord verübt habe. Durch die Polizei wurde der wahre Sachverhalt festgestellt. Der Täter wurde dem Gefängnis in Kollenz zugeführt.

Die Mannheimer „Korbels“-Bewegung, Karl Fritz Müller als Korbels und Karl Müller, man als Korbels wirken in den Hauptorten der „Korbels“ mit: Gans Dellen (Berthel), Heinrich Kuppinger (Korbels), Heinrich Müller (Korbels), Irene Höpfer (Korbels), Max Korbels, Christian Korbels, Wilhelm Korbels (die den Korbels), Fritz Korbels (Korbels), Karl Korbels (Korbels), Albert von Korbels (Korbels).

Die Korbels-Bewegung, Karl Fritz Müller als Korbels und Karl Müller, man als Korbels wirken in den Hauptorten der „Korbels“ mit: Gans Dellen (Berthel), Heinrich Kuppinger (Korbels), Heinrich Müller (Korbels), Irene Höpfer (Korbels), Max Korbels, Christian Korbels, Wilhelm Korbels (die den Korbels), Fritz Korbels (Korbels), Karl Korbels (Korbels), Albert von Korbels (Korbels).

Die Korbels-Bewegung, Karl Fritz Müller als Korbels und Karl Müller, man als Korbels wirken in den Hauptorten der „Korbels“ mit: Gans Dellen (Berthel), Heinrich Kuppinger (Korbels), Heinrich Müller (Korbels), Irene Höpfer (Korbels), Max Korbels, Christian Korbels, Wilhelm Korbels (die den Korbels), Fritz Korbels (Korbels), Karl Korbels (Korbels), Albert von Korbels (Korbels).

Die Korbels-Bewegung, Karl Fritz Müller als Korbels und Karl Müller, man als Korbels wirken in den Hauptorten der „Korbels“ mit: Gans Dellen (Berthel), Heinrich Kuppinger (Korbels), Heinrich Müller (Korbels), Irene Höpfer (Korbels), Max Korbels, Christian Korbels, Wilhelm Korbels (die den Korbels), Fritz Korbels (Korbels), Karl Korbels (Korbels), Albert von Korbels (Korbels).

Die Bühnenverhältnisse im Nibelungenjahr

Aus dem Vortragsreferat erhalten wir folgende bezeichnende Zusammenfassung...

Der Unfall, der die Akrobaten dieser Tage im Nibelungenjahr traf, berechtigt zu der Frage, ob die vorerwähnten Sicherheitsmaßnahmen...

Wenn schon der Nibelungenjahr für zentralistische Darstellungen verwendet werden soll...

Über 2 Millionen Reichszuschüsse für Gebäudeinstandsetzungen zugeteilt

Diese Zuschüsse sind zur Zeit eine der wichtigsten Maßnahmen der Reichsregierung zur Arbeitsbeschaffung...

Table with 3 columns: Land (Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Wiesbaden), Reichszuschüsse (M.), Reichseinkommen (M.), and Einwohnerzahl (1933).

Alle beteiligten Behörden sind beauftragt, die Ausführung nach Möglichkeit zu fördern...

Sinweise

Deutsche Schule für Volkshilfen. Donnerstag, 16. November, 20-22 Uhr...

Das rote Mal

ROMAN VON BRÜNNILDE HOFMANN

Wie sie denn anblickt, begegnet sie einem merkwürdigem, trübem, grauem und prüfendem Blick...

Kreis Dr. Hentes-Eisenberg: Geschichte des Sozialismus (fortgesetzt). Freitag, 17. November...

Freier Hand - Städtische Kunstschule. Am Donnerstag, 16. und Freitag, 17. November...

Planetarium. Am Samstag, den 16. November, um 20 Uhr findet der Planetariumsvortrag...

Auf die Gründungsversammlung der Ortsgruppe Mannheim des Deutschen Techniker-Bundes...

Einen Oberverkauf veranstaltet am kommenden Dienstag und Mittwoch wieder die Badische Hauskammer...

Filmvorschau

Der Film 'Viele haben meine Sieder', der das Leben des größten deutschen Volkswirtschaftlers...

NSDAP-Mitteilungen

Veranstaltungen. Am Freitag, 17. Nov. 1933 Uhr, haben alle NSDAP-Mitglieder...

Deutsches Jungvolk. Jugendtag. Am Samstag, 17. November, 10 Uhr...

Kampfbund für deutsche Kultur. Donnerstag, 16. Nov. 1933, 8 Uhr...

NSDAP. Donnerstag, 16. Nov. 17-18 Uhr, Verbotene Literatur...

Die Besetzung der Reichsregierung. Die Besetzung der Reichsregierung...

Deutscher Arbeitsrat (DAR). DAR, Parteigruppe Baden und Saarland...

Hitlerjugend. Bezirksjugend vom Ostermarsch 1 u. II. Die Bezirksjugend...

Freiwillige Kampfer. Die Kameraden der Ortsgruppe Mannheim...

Tageskalender

Donnerstag, 16. November. Nationalsozialistischer Kulturtag...

Städtische Musikschule. Städtische Musikschule...

Ein unbedingtes Gemüthsbedürfnis, das sich empfinden war, sagte als

Ein unbedingtes Gemüthsbedürfnis, das sich empfinden war, sagte als

Solligfriedhof und Solligbegräbnis

Man hat die Solligfriedhöfe, die Solligbegräbnisse, die Solligfriedhöfe



Man hat die Solligfriedhöfe, die Solligbegräbnisse, die Solligfriedhöfe

Man hat die Solligfriedhöfe, die Solligbegräbnisse, die Solligfriedhöfe

Morgenfahrt

Die Sonne lacht, die Sonne lacht, die Sonne lacht, die Sonne lacht

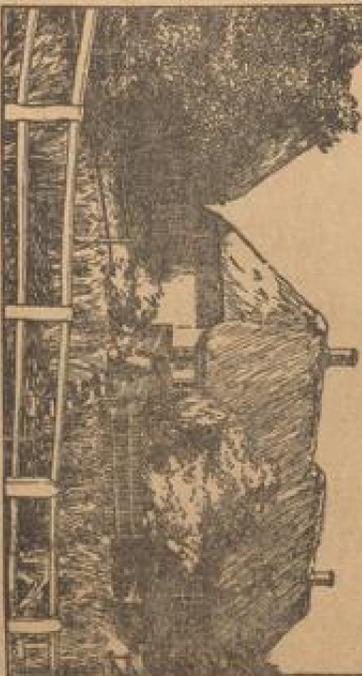
Die Sonne lacht, die Sonne lacht, die Sonne lacht, die Sonne lacht

Man hat die Solligfriedhöfe, die Solligbegräbnisse, die Solligfriedhöfe

Man hat die Solligfriedhöfe, die Solligbegräbnisse, die Solligfriedhöfe

Solligleben, Sollignof

Man hat die Solligfriedhöfe, die Solligbegräbnisse, die Solligfriedhöfe



Man hat die Solligfriedhöfe, die Solligbegräbnisse, die Solligfriedhöfe

Man hat die Solligfriedhöfe, die Solligbegräbnisse, die Solligfriedhöfe

Weber die Watten

Die Sonne lacht, die Sonne lacht, die Sonne lacht, die Sonne lacht

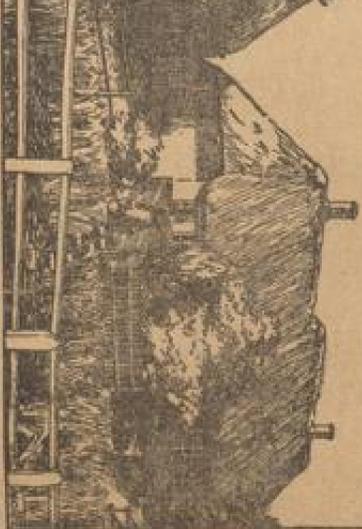
Die Sonne lacht, die Sonne lacht, die Sonne lacht, die Sonne lacht

Man hat die Solligfriedhöfe, die Solligbegräbnisse, die Solligfriedhöfe

Man hat die Solligfriedhöfe, die Solligbegräbnisse, die Solligfriedhöfe

Solligleben, Sollignof

Man hat die Solligfriedhöfe, die Solligbegräbnisse, die Solligfriedhöfe



Man hat die Solligfriedhöfe, die Solligbegräbnisse, die Solligfriedhöfe

Man hat die Solligfriedhöfe, die Solligbegräbnisse, die Solligfriedhöfe

Weber die Watten

Die Sonne lacht, die Sonne lacht, die Sonne lacht, die Sonne lacht

Die Sonne lacht, die Sonne lacht, die Sonne lacht, die Sonne lacht

50 Jahre Salzwirk Heilbronn

Die Gesellschaft feiert am 16. November das 50-jährige Bestehen...

Die Heilbronnischen Lebensversicherungsanstalten in Teutleben...

Erhöht und Zahlvermehrung des Aktienkapitals...

Das neue Aktienkapital der Heilbronnischen Lebensversicherungsanstalten...

Die Heilbronnische Lebensversicherungsanstalt in Teutleben...

Heute vor 10 Jahren wurde die deutsche Notenpresse stillgelegt / Das Ende der Inflation

Der 16. November 1923 wird in der deutschen Wirtschaftsgeschichte als ein Tag allererster Ordnung eingetragt...

Das Ende der Inflation wurde durch die Stilllegung der deutschen Notenpresse erreicht...

Der deutsche Außenhandel

Table with columns for Month, Export, Import, Balance, etc. for various months and years.

Am 16. November 1923 verließen der Reichsfinanzminister Dr. Brüder...

Die Einlagerungspflicht der Mühlen wird durch die Verordnung über den Export...

Schultheiß-Paßenger Brauerei AG. Wieder 4 v. H. Dividende

Der Ausschuss der Schultheiß-Paßenger Brauerei...

Hoesch-Köln-Neuessen AG.

Der in der AG-Zeitung der Gesellschaft vorgesehene Jahresabschluss...

Die Zwangsversteigerung der Hoesch-Köln-Neuessen AG...

Die Einlagerungspflicht der Mühlen

Die Einlagerungspflicht der Mühlen wird durch die Verordnung über den Export...

Konvention in der Rubindustrie

Die Rubindustrie hat eine Konvention geschlossen...

Waren und Märkte

Die Waren- und Marktsituation ist im Allgemeinen...

Frankfurter Abendbörse fester

Die Frankfurter Abendbörse verlief fester...

Die Hopfenenernte 1932

Die Hopfenenernte 1932 war im Vergleich mit dem Vorjahr...

Börsen-Kennzahlen

Die Börsen-Kennzahlen zeigen eine allgemeine...

Die Hopfenenernte 1932

Die Hopfenenernte 1932 war im Vergleich mit dem Vorjahr...

